



Wo wir sind, bist Du sicher.®

UNTERRICHTSMAPPE FÜR LEHRKRÄFTE

KLASSENSTUFE 1 BIS 4

TEIL 2

**UNTERRICHTSMATERIALIEN
FÜR SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN**

www.notinsel.de



Herausgeber
Deutsche Kinderschutzzstiftung Hänsel+Gretel
Karlsruhe

Version 1 / 2024
Layout ©Herbie Erb 2024

Notinsel – Wo wir sind, bist du sicher!

Was ist denn eine Notinsel? Weißt du das? Deine Lehrer oder deine Lehrerinnen erklären es dir!

Hast du dieses Bild schon einmal gesehen?
Kreuze eine Antwort oder ein Gesicht an!



JA



NEIN

Weißt du, was das Bild bedeutet?
Kreuze eine Antwort oder ein Gesicht an!



JA



NEIN



Lösung: Das Bild ist an der Tür oder Fensterfront vieler Geschäfte, Apotheken, Kioske und anderer Einrichtungen in deinem Umfeld aufgeklebt. Es bedeutet, dass dort eine „Notinsel“ ist. In diesen Notinseln sind Erwachsene, die dir bei einem Problem oder einer schwierigen Situation helfen.

Was ist ein Problem oder eine schwierige Situation?

Ein Problem kann beispielsweise sein, wenn du deinen Schlüssel oder dein Handy verloren hast, andere Kinder dich ärgern oder du den Weg nicht mehr nach Hause findest.

Es können aber auch andere Dinge passiert sein! Wenn du zum Beispiel das Gefühl hast, dass dich jemand verfolgt oder dich jemand anspricht, den du nicht kennst und du daher ängstlich bist. Bei solchen Situationen helfen dir die Menschen in den Geschäften mit dem Notinsel-Aufkleber.

Schau dir den Notinsel-Aufkleber nochmals genau an und male dann die Vorlage in den gleichen Farben aus! Dabei kannst du dir schon einmal ganz genau merken, wie der Notinsel-Aufkleber aussieht.





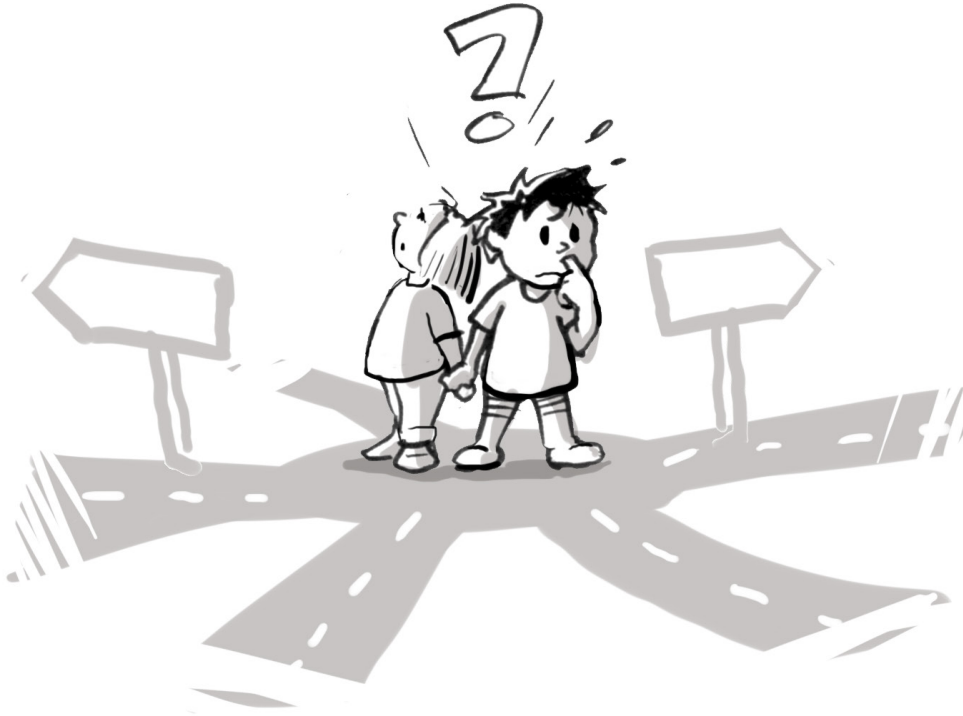
Was sind denn Notinseln?

Notinseln sind Geschäfte an deinem Wohnort und auf deinem Schulweg. In diesen Geschäften helfen dir Erwachsene bei kleineren und größeren Problemen. Du erkennst sie an dem Bild, das du ausgemalt hast – das ist der Notinsel-Aufkleber. Er klebt an der Tür oder an der Fensterfront von Geschäften.

Denk dir aus, was passiert sein könnte! Was könnte sein, dass du auf deinem Schulweg Hilfe benötigst? Sammle mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen und deinem Lehrer oder deiner Lehrerin einige Situationen.

Schreib eine Situation hier rein oder male ein Bild dazu!

Schau mal! Sophie und Julian kommen gerade aus der Schule und sind eine Straße zu weit gelaufen! Sie sind sich jetzt gar nicht mehr sicher, wo sie abbiegen müssen.



Schau mal! Jonathan wird von anderen Kindern geärgert. Er rennt ganz schnell weg und ist schon ganz außer Atem. Wohin soll Jonathan jetzt rennen? Hast du eine Idee?



Lösung: Jonathan kann in eine Notinsel rennen. Er rennt ganz schnell zu einem der nächsten Notinsel-Geschäfte. Das ist ein Blumenladen ganz in der Nähe. Jonathan macht die Türe auf und geht hinein. Dann holt er erst einmal ganz tief Luft.

Was ist denn genau eine Notinsel?

Notinseln sind Geschäfte oder Räume, in denen die Menschen normalerweise Brot oder Wurst oder andere Dinge verkaufen, beispielsweise also eine Bäckerei oder Metzgerei. Notinseln sind auch Apotheken oder Arztpraxen, in denen kranke Menschen behandelt werden oder ein Ort, an dem man Geld abheben kann, also eine Bank.

Neben dem, dass die Menschen dort Brot verkaufen oder andere Dinge anbieten und arbeiten, möchten sie auch Kindern helfen, wenn diese in Not geraten, sich verletzt haben oder von anderen Kindern geärgert werden.

Auf deinem Schulweg gibt es sicherlich viele Geschäfte mit dem Notinsel-Aufkleber. Solche Notinseln können zum Beispiel sein:



Apotheken



Bäckereien



Friseurgeschäfte



Metzgereien



Banken

Und viele andere Geschäfte oder Einrichtungen mehr!



Was ist das für eine Einrichtung, die du auf diesem Bild siehst? Sie hat einen Notinsel-Aufkleber.

Überlege einmal, was es noch für Geschäfte gibt, die du kennst. Mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen und deinem Lehrer oder deiner Lehrerin kannst du alle Geschäfte einmal aufzählen.

Schreib hier zwei Geschäfte rein oder male ein Bild dazu!

Was ist KEINE Notinsel?

Es gibt bestimmte Orte, die KEINE Notinsel sind. Zum Beispiel sind Garagen und Kellerräume, Autos von fremden Menschen oder Lastwagen keine Notinsel. Sie sind keine sicheren Orte für dich.

Denn du solltest nie in fremde Autos und Lastwagen einsteigen. Außer deine Eltern oder andere dir vertraute Menschen wissen darüber Bescheid und haben es dir erlaubt.

Keine Notinseln sind:



Fremde Autos oder Lastwagen



*Fremde Wohnhäuser
oder Wohnungen*



Kellerräume



Garagen

Warum sind diese Orte keine Notinsel? Weißt du, warum das so ist? Kreuze eine Antwort oder ein Gesicht an!



JA



NEIN

Überlege zusammen mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen, was euch dazu einfällt und schreibe die wichtigsten Punkte auf, wieso ein fremdes Auto keine Notinsel ist. Du kannst die Punkte auch einfach aufzählen.

Lösung: Notinseln sind Geschäfte, in denen Menschen arbeiten, die dir helfen möchten. Deshalb haben sie den Notinsel-Aufkleber auf der Tür oder Fensterfront ihres Geschäftes aufgeklebt. In Notinseln sind meistens mehrere Menschen. Aber auch Geschäfte ohne einen Notinsel-Aufkleber können dir in Not und Gefährdungssituationen helfen. Du kannst auch immer Menschen auf der Straße ansprechen, wenn du Hilfe benötigst oder Orte aufzusuchen, an denen sich viele Menschen aufhalten und wo du jemanden um Hilfe bitten kannst.

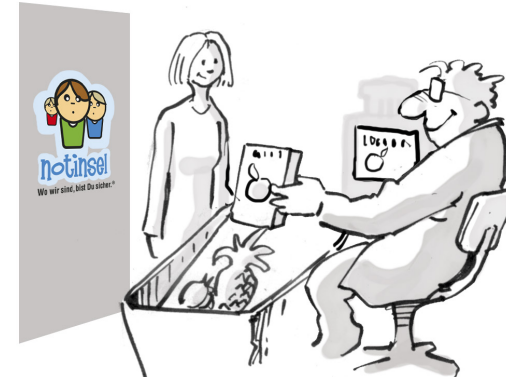
In einer dunklen Garage kann dir niemand helfen. In fremde Häuser und Wohnungen solltest du nicht hineingehen. Deshalb sind Garagen, Häuser und Wohnungen keine Notinseln. Lass dir von deinem Lehrer oder deiner Lehrerin erklären, warum das so ist.

Was passiert in einer Notinsel?

In einer Notinsel arbeiten Erwachsene, die dir helfen können. Die Notinsel kann eine Apotheke sein, eine Bäckerei, ein Supermarkt oder ein Kiosk. Das weißt du ja schon!

Dort verkaufen Menschen beispielweise Zeitschriften, Süßigkeiten, Bleistifte und Hefte. Als die Verkäuferinnen und Verkäufer in diesem Laden gefragt wurden, ob sie eine Notinsel für Kinder sein möchten, haben sie „ja“ gesagt.

Das ist Herr Ruben. Er arbeitet an der Kasse in einem Supermarkt. Der Supermarkt ist eine Notinsel. An der Tür klebt ein Notinsel-Aufkleber.



Das ist Mara. Sie hat auf dem Schulweg ihren Haustürschlüssel verloren. Zu Hause ist niemand. Mara sucht nach dem Schlüssel. Kannst du ihr helfen?



Herr Ruben sitzt an der Kasse und spricht mit einer Kundin. Da kommt Mara in den Supermarkt und läuft auf ihn zu. Sie sagt: „Hallo, können Sie mir helfen? Ich habe meinen Haustürschlüssel verloren und bei mir ist niemand zu Hause!“. „Oh je!“, sagt Herr Ruben.



Dann sagt er: „Soll ich deine Eltern anrufen?“. „Ja“, sagt Mara, „vielen Dank!“.

Herr Ruben holt sein Handy aus der Tasche. Die Handynummer von Maras Vater steht auf einem Zettel in der Schultasche. Mara gibt Herrn Ruben den Zettel. Er ruft den Vater bei der Arbeit an.



Der Vater von Mara fährt in den Supermarkt und holt Mara dort ab. Gemeinsam suchen sie den Schlüssel auf dem Schulweg. Gut, dass du ihn schon für Mara gefunden hast!



Und so geht es weiter...

Was hätten Mara und Herr Ruben gemacht, wenn der Vater oder die Mutter von Mara nicht erreichbar gewesen wären?
Überlege zusammen mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen, was euch dazu einfällt!



Da weder die Mutter von Mara, noch der Vater erreichbar sind, versuchen Mara und Herr Ruben die Schule anzurufen. In der Schule geht auch niemand dran. Das Sekretariat hat für heute schon Feierabend.

Daher sagt Herr Ruben: „Wir rufen am besten die Polizei, Mara. Die Nummer ist die 110. Die Polizei weiß in solchen Situationen, was wir tun können.“

Das war eine gute Idee, denn die Polizei konnte herausfinden, wo die Mutter von Mara arbeitet und hat sie dort informiert. Sie fährt ganz schnell in den Supermarkt und holt Mara dort ab. Mara und ihre Eltern sind froh, dass Mara so gut geholfen wurde.



Wenn du Hilfe in einer Notinsel möchtest, dann sagst du am besten: „Hallo, ich brauche Ihre Hilfe!“. Du kannst sicher sein, dass die Menschen in der Notinsel dir dann zuhören. Dann kannst du erzählen, was passiert ist. Die Menschen dort werden dir dann sagen, wie sie dir helfen können oder geben dir einen Rat, was du machen kannst.

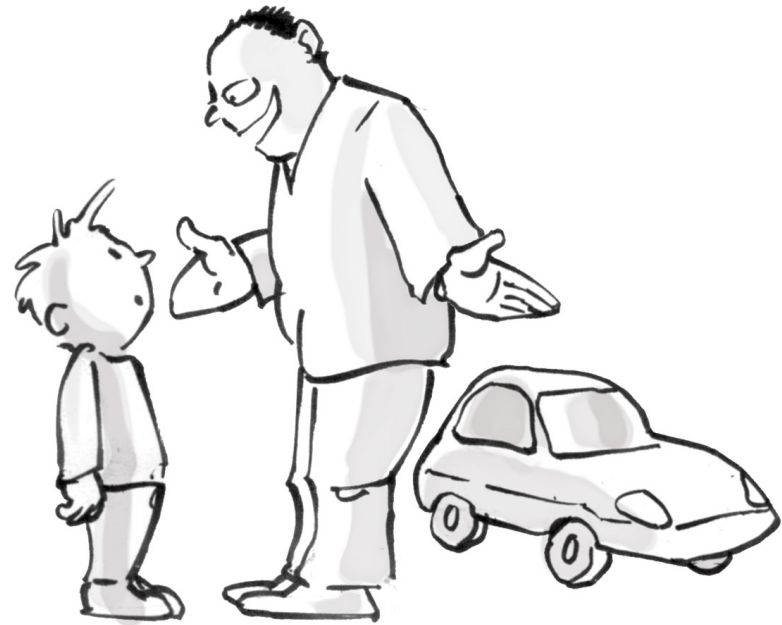
Schau dir das Bild mit Mara nochmals an! Was würdest du sagen, wenn du in den Supermarkt hinein gehst?
Überlege zusammen mit deinen Mitschüler:innen, was euch dazu einfällt und zählt es auf!

Zum Glück gibt es die Notinseln!

Es gibt manchmal Menschen, die es nicht gut mir dir meinen. Wenn du solchen Menschen begegnest, dann hilft dir in solchen Situationen eine Notinsel!

Schau dir das Bild einmal genau an. Was denkst du, passiert hier gerade? Tausche dich mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen und deinem Lehrer oder deiner Lehrerin darüber aus.

Der kleine Junge auf dem Bild ist Marvin. Er hat Angst vor dem fremden Mann. Der Mann hat ihn gefragt, ob er ihn mit dem Auto nach Hause fahren soll. Aber Marvin weiß, dass er nicht bei fremden Menschen ins Auto steigen soll. Sein Bauch grummelt und er kann nur ganz schwer atmen. Er hat Angst.



Auf der anderen Seite der Straße laufen ein paar Menschen. Wenn der Mann ihn nicht in Ruhe lässt, dann wird er ganz schnell zu ihnen rüber laufen. Und er weiß auch, dass um die Ecke eine Bäckerei ist. Daran denkt er und sagt zu dem Mann: „Nein, ich möchte nicht einsteigen!“ Dann geht er schnell weg. Zu Hause erzählt er seiner Mutter und seinem Vater von dem fremden Mann.

Überlege zusammen mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen, ob ihr schon einmal so etwas erlebt habt. Wie war die Situation genau? Und was habt ihr dann gemacht? Und wie hat sich das angefühlt? Was werden die Eltern von Marvin sagen?

Schreib es hier rein oder male ein Bild dazu.

Wenn du geärgert wirst!

Stell dir einmal vor, dass du auf dem Schulweg von anderen Kindern geärgert wirst. Eines der älteren Kinder nimmt dir deinen Turnbeutel weg und sagt zu dir: „Ich schlage dich gleich!“

Was machst du?

Kreuze bei allen Möglichkeiten ein „Ja“ oder „Nein“ oder ein Gesicht an, wenn du so handeln würdest.



Wegrennen

JA NEIN



Rufen, z.B. „Geht weg!“
oder „Hört auf!“

JA NEIN



Andere Kinder um
Hilfe bitten

JA NEIN



Nichts machen

JA NEIN



In ein Geschäft ohne
Notinsel-Aufkleber reingehen

JA NEIN



In eine Notinsel
reingehen

JA NEIN



Lachen

JA NEIN



Weinen

JA NEIN



Deine Mama oder deinen
Papa anrufen

JA NEIN



Dich verstecken

JA NEIN



Angst haben

JA NEIN



Zittern

JA NEIN

Der 2-Fragen-Tipp!

Es ist gar nicht immer so einfach, Situationen und Menschen richtig einzuschätzen. Das fällt auch Erwachsenen manchmal ziemlich schwer! Warum das so ist, zeigt dir dieses Beispiel.

Ein Nachbar, den deine Eltern und du nicht gut kennen, fragt dich auf dem Schulweg, ob du zu Hause bei ihm Hundebabys anschauen möchtest. Die Hundemama hat er an der Leine. Du bist unsicher. Der Nachbar ist nett und du hast ihn schon häufiger auf dem Spielplatz mit der Hundemama gesehen! Die Hundebabys würdest du sehr gerne sehen. Aber Vorsicht! Was hast du schon gehört, was passieren könnte?

Überlege das zusammen mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen und deiner Lehrerin oder deinem Lehrer!



Du bist ein ganz schlaues Kind. Du denkst nämlich erst nach! Das hast du gut gemacht!

Es gibt zwei Fragen, die du dir immer stellen kannst, wenn du unsicher bist!

In schwierigen Situationen hilft dir: Der 2-Fragen-Tipp!

1. Weiß meine Mutter/mein Vater Bescheid?

2. Habe ich ein gutes Gefühl?

Ganz wichtig ist es, dass deine Eltern immer genau wissen, wo du bist und was du machst! Du könntest dem Nachbarn sagen: „Das klingt toll, ich rufe aber erst meine Eltern an und frage nach, ob ich mitgehen darf!“

Du solltest auch immer ein gutes Gefühl und keine Angst haben. Ansonsten gehst du lieber weg.

Du darfst jederzeit sagen, dass du etwas nicht möchtest! Dann sagst du zum Beispiel: „Ich möchte nicht mitgehen!“ oder „Nein, ich möchte das nicht!“.

Bleib' dabei und lass dich nicht überreden, wenn du etwas nicht möchtest oder deine Eltern es dir nicht erlaubt haben. Geh dann besser weg. Es ist gut, wenn du dann dort hin gehst, wo andere Menschen sind.

Und denk' daran – in solchen Fällen helfen dir auch die Notinseln.

Die Hausaufgabe – Notinseln auf deinem Schulweg!

Geh heute einmal besonders aufmerksam nach Hause!
Welche Notinsel-Geschäfte liegen auf deinem Weg von der Schule nach Hause?

Kennst du bei einigen vielleicht sogar die Verkäuferin oder den Verkäufer oder andere Personen dort? Das ist gut, denn sie helfen dir bestimmt, wenn du dort einmal nach Hilfe fragen möchtest.

Wer von euch in der Klasse kann zusammen nach Hause gehen? Denn gemeinsam seid ihr stark!

Zählt die Notinseln auf dem Schulweg nach Hause!
1-2-3-4.... Hier trägst du die gezählte Anzahl als Zahl ein!

Auf meinem Schulweg nach Hause gibt es _____ Notinseln.

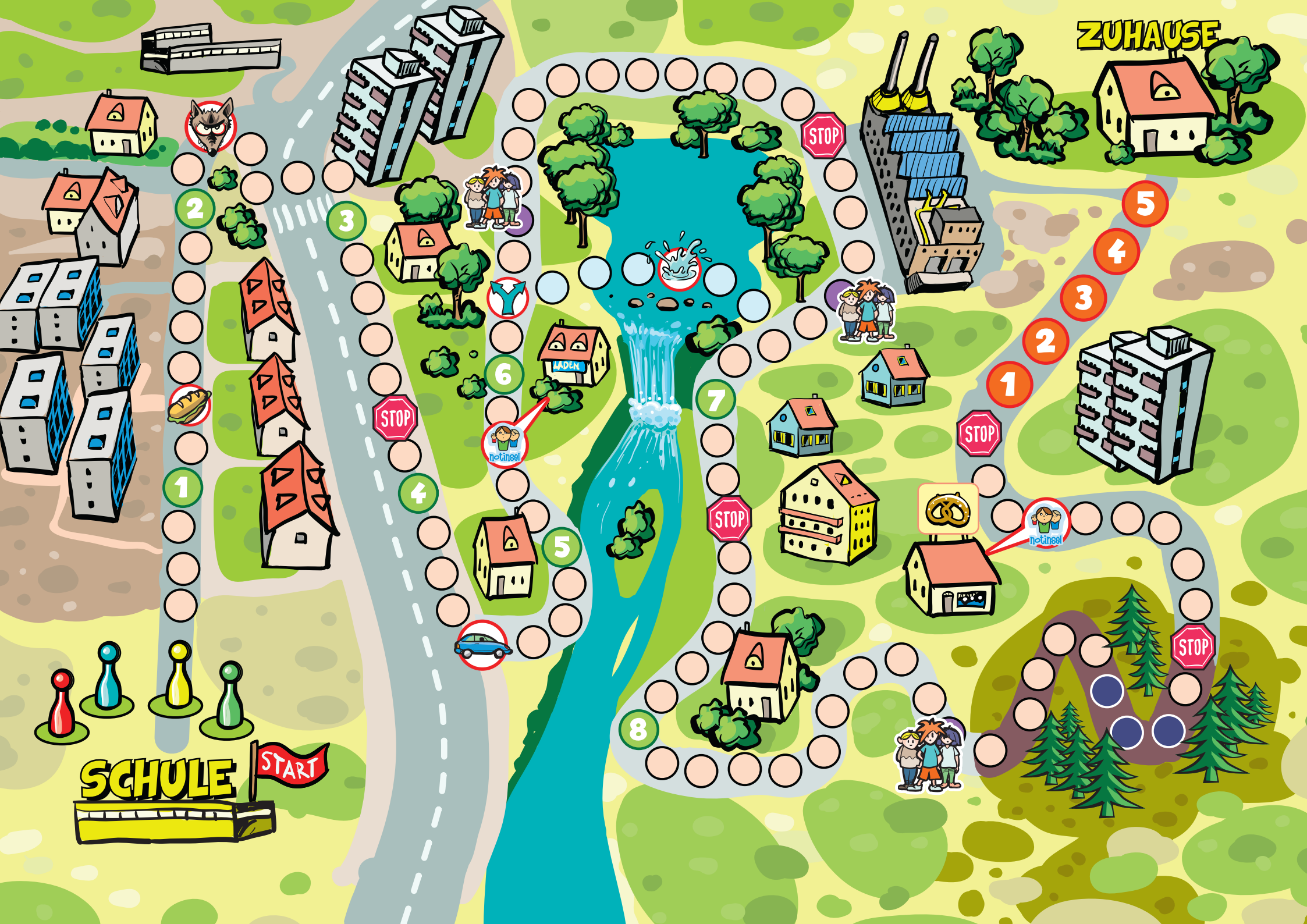
Das Notinsel-Tischspiel

Anleitung:

Für das Notinsel-Tischspiel benötigst du einen Würfel und eine farbige Spielfigur für jeden Spieler und jede Spielerin (Felder für eine blaue, rote, grüne Spielfigur sind eingezeichnet). Start ist an der „Schule“. Nach dem Würfeln zieht jeder Spieler und jede Spielerin so viele Felder vor, wie die Augenzahl auf dem Würfel anzeigt. Wenn du auf einem Aktionsfeld landest, liest du die Anweisungen auf dem Spielfeld und würfelst erneut. Je nachdem, wie viele Augen der Würfel anzeigt, hast du unterschiedliche Aufgaben. Wer zuerst am Ziel „Zuhause“ angekommen ist, hat gewonnen.

Frage deine Eltern, Oma, Opa oder andere Menschen, ob sie mit dir das Notinsel-Tischspiel spielen, oder spielt es in der Schule.





ZUHAUSE

SCHULE

START

STOP

STOP

STOP

STOP

STOP

2

3

6

5

7

8

5

4

3

2

1

1

4

1

SPIELANLEITUNG



START

Alle Spielfiguren werden auf das Startfeld gestellt. Der jüngste Spieler würfelt und zieht so viele Felder vor, wie die Würfelaugen anzeigen. Danach würfeln im Uhrzeigersinn die anderen Spieler und ziehen vor.

ZUHAUSE



ZIEL

Wer zuerst im Ziel ankommt, hat gewonnen.

1

GRÜNE FELDER

Landet eine Spielfigur auf Spielfeld 1-8, finden sich Aufgaben dazu in der Spielanleitung.

1

ROTE FELDER

Bei den fünf nummerierten Feldern, kurz vor dem Ziel, muss der Spieler bei jeder Würfelrunde ein Notinsel-Geschäft auf seinem eigenen Schulweg nennen. Dann erst kann er die Spielfigur ein Feld vorrücken. Wenn es kein Geschäft auf dem Schulweg gibt, dann kann ein Geschäft genannt werden, das ein Notinsel-Geschäft sein könnte. Es dürfen keine Geschäfte in der Spielrunde doppelt genannt werden.



STOP-SCHILDER

Hier muss der Spieler eine Runde aussetzen! Danach darf wieder gewürfelt werden.



DUNKLER WALD UND STRASSE

Der Weg ist dunkel! Auf den drei schwarzen Spielfeldern sollte kein Spieler stehen bleiben. Daher muss so lange gewürfelt werden, bis die Augenzahl ausreicht, um über den Weg hinwegzukommen. Wenn die Augenzahl nicht ausreicht, bleibt die Spielfigur erst einmal für eine Runde stehen.



NOTINSEL-GESCHÄFT

Bei diesem Feld sucht sich der Spieler einen Spielpartner aus, der den Inhaber eines Notinsel-Geschäftes spielt. Der Spieler denkt sich nun eine Situation aus, warum er eine Notinsel aufsuchen möchte. Das kann ein verlorener Schlüssel sein, ein Streit mit anderen Kindern etc.. Beide Spieler spielen nun die Situation, z.B. Spieler 1: „Hallo, ich weiß nicht mehr, wie ich nach Hause finde. Können Sie mir helfen?“, Spieler 2: „Ja, ich helfe dir gerne...“

AUFGABEN

- 1 Nenne auf diesem Spielfeld die Telefonnummer der Polizei!
- 2 Nenne deinen Namen, deine Wohnadresse und Telefonnummer!
- 3 Schreie so laut du kannst „Hilfe!“
- 4 Stell' dich hin und sag' laut und deutlich: „Nein, das möchte ich nicht!“
- 5 Nenne den Namen deiner Schule und erkläre den Mitspielern wo sie ist.
- 6 Nenne den Namen einer Vertrauensperson, die du anrufen könntest, wenn du ein Problem hast.
- 7 Bist du schon einmal von anderen Kindern geärgert worden? Erzähle einmal darüber.
- 8 Erzähle, was du machen würdest, wenn du deine Eltern oder andere Personen unterwegs verloren hättest und dich nicht auskennst.



Ausgerutscht! Die Strömung treibt dich zurück auf das Feld vor der grünen Nummer 5.



Entscheide dich! Geh' entweder den sicheren, aber längeren Weg oder über die blaue Abkürzung, die aber rutschig ist. Du hast Zeit zu überlegen, bis du wieder an der Reihe bist!

Wenn du auf eines dieser Symbole kommst, würfelst du nochmals.
Gleiche dann die Augenzahl deines Würfels mit den Augen der Würfel in der Anleitung ab und beachte die Anweisung dazu.



Vier ältere Kinder schubsen dich herum und wollen dir dein Pausenbrot wegnehmen.



Ein Lehrer kommt zufällig vorbei und weist die Kinder zurecht. Er möchte wissen, was passiert ist. Setze 1 x aus!



Die Kinder rennen hinter dir her und nehmen dir das Brot weg. Gehe 3 Felder zurück!



Ein großer Hund steht vor dir und knurrt.



Du hast Angst vor ihm und holst Hilfe bei einer Spaziergängerin. Sie hält den Hund fest. Rücke 2 Felder vor.



Der Hund schnappt nach dir. Gehe 4 Felder zurück.



Es regnet. Ein Auto hält an der Straße neben dir. Den Fahrer kennst du nicht. Er fragt dich, ob er dich mitnehmen kann.



Du sagst: „Nein, ich kenne Sie nicht!“ Rücke 2 Felder vor.



Du sagst: „Ja, gerne! Das wäre toll!“ Da das überhaupt keine gute Idee ist, weil du den Autofahrer gar nicht kennst, gehe 6 Felder zurück.



Gemeinsam ist es sicherer! Du triffst Freunde und ihr geht ein Stück zusammen. Rücke 6 Felder vor.

Tipps!

Zum Abschluss möchten wir dir noch einige Tipps für deinen Schulweg geben!

Wenn du Angst hast, ein Problem nicht lösen kannst oder dich von jemandem bedroht fühlst, zum Beispiel von anderen Kindern oder fremden Menschen, dann können dir am besten Erwachsene helfen.

Wer dir helfen kann:

- das können Verwandte aus deiner Familie sein, zum Beispiel deine Eltern, Oma und Opa oder andere Familienmitglieder.
- es können auch Menschen aus der Nachbarschaft sein, z.B. die Nachbarin, die öfter bei euch klingelt.
- es können auch deine Lehrer und Lehrerinnen oder Erzieher und Erzieherinnen sein.
- und es können auch Menschen auf der Straße sein, z.B. eine Mutter oder Vater mit Kind.
- oder Menschen in Geschäften, wie die Menschen in Notinseln.

Wer hilft dir noch?

Überlege das zusammen mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen. Ihr könnt mit der Lehrerin oder dem Lehrer eine Liste von Personen aufschreiben, die euch bei Problemen helfen können! Schreibe die Namen von Personen auf, die dir wichtig sind oder male sie in das Feld.

Wie du dich auf dem Schulweg verhältst

Gehe den Schulweg mit anderen Kindern zusammen. So könnt ihr euch gegenseitig helfen, wenn ein Kind ein Problem hat.

- Nimm deine Schultasche auf den Rücken und mache deine Schuhe zu. So kannst du schnell rennen, wenn du wegrennen möchtest.
- Achte gut auf deinen Schulweg, ob du den richtigen Weg gehst.
- Halte an den Ampeln an, wenn sie auf orange oder rot sind.
- Schau bei einem Zebrastreifen gut nach rechts und links, ob ein Auto, ein Fahrrad oder ein anderes Fahrzeug kommt.
- Schau nach, ob du Leuchtzeichen an deiner Schultasche hast und deine Kleidung nicht zu dunkel sind. Bei Dunkelheit und schlechtem Licht bist du sonst von den Autofahrern nicht gut zu sehen.
- Immer wenn du nicht gut einschätzen kannst, ob du etwas machen sollst oder nicht und ob es eine Gefahr für dich sein könnte – dann denke an den 2-Fragen-Tipp!

**Jetzt hast du sehr viel gelernt, um
sicherer unterwegs zu sein!
Wir wünschen dir einen guten Schulweg!**

Deine Notinseln



Ein bundesweites Projekt
der Deutschen Kinderschutzzstiftung Hänsel+Gretel
und der Projektträger vor Ort.

